



# Methodenkonzept

mit Schwerpunkt

Hausaufgaben

## **Inhaltsangabe**

### **1. Vorwort**

### **2. Arbeit mit dem Methodenprofi aus dem Finken Verlag**

### **3. Methodentage**

### **4. Methodenvermittlung im Unterricht**

- 4.1. Kommunikationstraining**
- 4.2. Sozial- und Arbeitsformen**
- 4.3. Lerntechniken**
- 4.4. Umgang mit Texten**
- 3.5. Präsentation**
- 4.5. Umgang mit Medien**

### **5. Methodencheck**

- 5.1. Methodencheck Schuleingangsphase**
- 5.2. Methodencheck Klasse 3 und 4**

### **6. Hausaufgaben**

- 6.1. Eckenkarten**
- 6.2. Elternfeedback**
- 6.3. Schülerfeedback**
- 6.4. Konsequenzen**

### **7. Weiterentwicklung Methodenkonzept**

## 1. Vorwort

Seit dem Schuljahr 2011/12 befindet sich das Kollegium der Liobaschule in einer Fortbildungsreihe zur Systemischen Unterrichtsentwicklung.

Während bei der Infoveranstaltung im November 2011 die Kolleginnen aus Hirschberg noch nicht dabei waren, sind sie im März 2012 bei der ersten Trainingswoche schon beteiligt gewesen. So wurde gewährleistet, dass direkt nach der räumlichen Zusammenlegung gemeinsam erarbeitete Standards umgesetzt werden konnten.

Die Trainingswochen fanden wie folgt statt:

März 2012	Trainingswoche Lern- und Arbeitstechniken
März 2013	Trainingswoche Kommunikation

Seit Januar 2014 ist bekannt, dass die dritte Trainingswoche mit dem Schwerpunkt „Kooperation“ nicht stattfinden kann.

So hat ein Arbeitskreis des Kollegiums es sich zur Aufgabe gemacht, die vorhandenen Unterlagen zu sichten, zu ordnen und Vorschläge aus dem Kollegium aufgenommen, aus denen das nun vorliegende Methodenkonzept entstanden ist.

Die hier zusammengefassten, erarbeiteten Techniken und Methoden sind verbindlich in jeder Klasse einzuführen und zu trainieren. Das Ziel dabei ist es, dass jeder Lehrer (insbesondere auch jeder Fachlehrer) sich darauf verlassen kann, dass Unterrichtsmethoden bekannt sind und er auf diese verlässlich zurückgreifen kann.

Außerdem können Eltern und letztendlich auch Weiterführende Schulen sich auf ein gesichertes Spektrum an Methoden und Techniken verlassen, auf das weiter aufgebaut werden kann.

Ein Schwerpunkt wurde im Schuljahr 2013/14 auf das Thema „Hausaufgaben“ gelegt. Hierzu wurde im Kollegium intensiv beraten und diskutiert. Anhand eines Fragebogens wurden im November 2013 und die Schüler im Februar 2014 zu ihrer diesbezüglichen Meinung befragt.

Die Ergebnisse dieser Befragungen haben Einfluss auf das Methodenkonzept der Liobaschule und schließlich auch auf das Förderkonzept, das derzeit evaluiert wird.

## **2. Arbeit mit dem Methodenprofi aus dem Finken Verlag**

Zu Beginn des Schuljahres 2013/14 wurde für jeden Jahrgang der Liobaschule das Buch „Methodenprofi“ vom Finken Verlag angeschafft.

Dieser veranschaulicht sehr übersichtlich und schnell die vielfältigen Methoden des Kooperativen Lernens.

Er steht den Lehrkräften der Liobaschule in der Lehrerbücherei jederzeit zur Verfügung.

So werden neue Impulse für das individuelle Lernen in der Klasse gegeben und zusammen mit den schon seit 2012 etablierten „Methodentagen“ verfügen die Klassen nach und nach über ein umfangreiches Repertoire an Methoden.

Geplant ist, in naher Zukunft aus den verschiedenen Angeboten verbindliche Standards zu finden, um diese in ein endgültiges Methodenkonzept aufzunehmen.

## **3. Methodentage**

Pro Schuljahr finden 2 Methodentage statt, die erste in der 2. Woche nach den Herbstferien und nach die zweite nach den Osterferien.

Hier widmet sich jede Klasse an einem Tag einem methodischen Schwerpunkt nach Wahl, der vertieft oder neu eingeführt werden soll.

Für die Erstklässler findet nur der Methodentag nach den Osterferien statt.

Methodentag in Klasse 1:	Schneiden/Kleben Heffführung Partnerarbeit
Methodentage in Klasse 2:	Markieren Heffführung Informationen bildhaft darstellen Tagesplan Lernen an Stationen
Methodentage in Klasse 3:	Zeichnen und Messen Markieren und Strukturieren W-Fragen Spickzettel Gruppenarbeit, Präsentation der Gruppenergebnisse
Methodentage in Klasse 4	Zirkel und Geodreieck Strukturieren, Gliedern, Überschriften finden Spickzettel

Lesetechniken verfeinern  
Plakate gestalten

Neben den oben genannten Methoden steht es der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer natürlich frei, je nach Leistungsniveau der Klasse weitere Schwerpunkte zu wählen.

#### **4. Methodenvermittlung im Unterricht**

An den oben erwähnten Methodentagen steht der Erwerb oder die Vertiefung einer Methode im Vordergrund. Selbstverständlich ist in jedem anderen Unterricht ein Lernen immer mit Methodentraining verbunden. Die Methoden werden dabei eng an die unterrichtlichen Inhalte geknüpft und können somit fast in jedes Unterrichtsfach mit eingebunden werden.

Die nachfolgende Auflistung verdeutlicht, welche Methoden in welchem Jahrgang verbindlich erarbeitet werden müssen.

##### **a. Kommunikationstraining:**

Methoden Klassen 1/2	Methoden Klassen 3/4
<p><b>Gesprächsregeln kennen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Zuhören</li> <li>➤ Laut und deutlich sprechen</li> <li>➤ Gesprächsregeln anwenden</li> <li>➤ Erzählen im Stuhlkreis</li> <li>➤ Etwas vortragen können (Gedicht/Lied...)</li> </ul>	<p><b>Gesprächsregeln entwickeln</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Klassenrat (optional)</li> <li>➤ Stellung nehmen</li> <li>➤ Meinung äußern</li> <li>➤ Kritik üben</li> <li>➤ Lösungen vorschlagen</li> </ul>

##### **b. Sozial- und Arbeitsformen:**

Methoden Klasse 1/2	Methoden Klassen 3/4
<p><b>Partnerarbeit</b> (nach Zufallsprinzip)</p> <p><b>Schüler helfen Schülern</b></p> <p><b>Tagespläne/Arbeitspläne/ Wochenpläne</b></p>	<p><b>Partnerarbeit Gruppenarbeit</b></p> <p><b>Kooperative Lernformen</b></p> <p><b>Konsequentes Arbeiten mit Plänen</b></p>

**c. Lerntechniken:**

Methoden Klasse 1/2	Methoden Klassen 3/4
<p><b>Ordnung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Im Tornister</li> <li>➤ Am Arbeitsplatz</li> <li>➤ Im Klassenzimmer</li> <li>➤ Verantwortung für Arbeitsmaterialien übernehmen lernen</li> </ul> <p><b>Heffführung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Heftseiten übersichtlich gestalten und sorgsam nutzen</li> <li>➤ Mit Lineal unterstreichen</li> <li>➤ Datum</li> </ul> <p><b>Hausaufgaben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Heft führen</li> <li>➤ Arbeitsaufträge erledigen</li> <li>➤ Selbstkontrolle anbahnen</li> </ul>	<p><b>Fortsetzung Ordnung</b></p> <p><b>Fortsetzung Heffführung</b></p> <p><b>Hausaufgaben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Heft führen</li> <li>➤ Hausaufgaben selbständig erledigen</li> <li>➤ Selbständige Zeiteinteilung</li> <li>➤ Selbstkontrolle</li> </ul>

**d. Umgang mit Texten**

Methoden Klasse 1/2	Methoden Klassen 3/4
<p><b>Texten Informationen entnehmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Bilder sachgerecht ausschneiden, einkleben und beschriften</li> <li>➤ Textteile ordnen</li> <li>➤ Markieren und unterstreichen</li> <li>➤ Wörter aus Wörterlisten suchen</li> <li>➤ Informationen bildhaft darstellen</li> </ul>	<p><b>Texten Informationen entnehmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Spickzettel</li> <li>➤ Schlüsselwörter</li> <li>➤ Strukturieren, Gliedern</li> <li>➤ Überschriften finden</li> <li>➤ Fragen an den Text stellen</li> </ul>

**e. Präsentation**

Methoden Klasse 1/2	Methoden Klassen 3/4
<p><b>Kurzvortrag</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Texte vortragen</li> <li>➤ Lösungswege darstellen</li> <li>➤ Ein Buch (o.ä.) vorstellen</li> </ul>	<p><b>Referat</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Materialsuche für Vortrag</li> <li>➤ Vortragstechnik üben: deutlich sprechen, Publikum anschauen, Pausen machen</li> <li>➤ Aktives Zuhören</li> </ul> <p><b>Museumsgang</b></p> <p><b>Stafettenpräsentation</b></p>

**f. Umgang mit Medien**

Methoden Klasse 1/2	Methoden Klassen 3/4
<p><b>Bücher</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Sachgerechter Umgang</li> <li>➤ Sachgerechte Ausleihe</li> </ul> <p><b>Computer</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Einführung in die Textverarbeitung</li> <li>➤ Umgang mit einfacher Lernsoftware</li> </ul>	<p><b>Bücher</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Buchausleihe durchführen</li> <li>➤ Nachschlagewerke nutzen</li> </ul> <p><b>Computer</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Textverarbeitung</li> <li>➤ Internetrecherche</li> <li>➤ Lernsoftware selbständig nutzen</li> </ul>

## **5. Methodencheck**

Der Methodencheck findet zweimal im Laufe der Grundschulzeit statt: Einmal in der Schuleingangsphase, einmal im Laufe des dritten, eher des vierten Schuljahres.

Er nimmt Rücksicht auf die unterschiedlich schnelle Sicherung der Methoden und findet nicht im Klassenverband statt, sondern zu einem Zeitpunkt, an dem die Lehrkraft beobachtet, dass die erarbeiteten Methoden beim Schüler sicher angewendet werden.

Dazu gibt es eine Rückmeldung an die Kinder und deren Eltern. Der Methodencheck ist Bestandteil der Förderpläne der Kinder.



**Methodencheck Schuleingangsphase**

Name des Kindes:

Klasse:

Datum:

Liebe/r \_\_\_\_\_



Du hast dich gut an der Liobaschule eingelebt. Diese Unterrichtsmethoden beherrschst du schon recht sicher:

	😊	😐	☹️
<b>Kommunikation</b>			
Du meldest dich, wenn du etwas sagen möchtest			
Du kannst anderen zuhören			
Du kannst in der Klasse etwas vortragen			
<b>Sozial- und Arbeitsformen</b>			
Du verträgst dich mit deinen Partnern			
Ihr teilt euch die Arbeit			
Du kannst Mitschülern helfen			
Du erledigst deine Aufgaben im Arbeitsplan			
<b>Lerntechniken</b>			
Du hältst Ordnung im Tornister und an deinem Arbeitsplatz			
Du gestaltest deine Heftseiten übersichtlich			
Du führst ein Hausaufgabenheft und erledigst deine Hausaufgaben zuverlässig			
<b>Umgang mit Texten</b>			
Du kannst markieren und unterstreichen			
Du kannst Wörter aus der Wörterliste suchen			
<b>Präsentation</b>			
Du kannst einfache Texte vortragen			
Du kannst ein Buch vorstellen			
Du kannst Bilder sachgerecht ausschneiden, einkleben und beschriften			
<b>Umgang mit Medien</b>			
Du gehst mit Büchern sachgemäß um			
Du kannst einfache Lernsoftware anwenden			

**Methodencheck Klasse 3 oder 4**

Name des Kindes:

Klasse:

Datum:

Liebe/r \_\_\_\_\_



Du hast dich in vielen Bereichen weiterentwickelt und beherrschst diese Unterrichtsmethoden immer sicherer:

	☺	☹	☹
<b>Kommunikation</b>			
Du kannst im Klassenrat Stellung zu einem Sachverhalt nehmen			
Du kannst deine Meinung äußern			
<b>Sozial- und Arbeitsformen</b>			
Du kannst in der Partnerarbeit sicher und zielgerecht arbeiten			
Du kannst in der Gruppenarbeit sicher und zielgerecht arbeiten			
Du kannst mit Mitschülern kooperativ zusammen arbeiten			
Du erledigst deine Aufgaben im Arbeitsplan/Wochenplan und teilst dir deine Zeit dazu sicher ein			
<b>Lerntechniken</b>			
Du hältst Ordnung im Tornister und an deinem Arbeitsplatz			
Du gestaltest deine Hefeseiten übersichtlich			
Du führst ein Hausaufgabenheft und erledigst deine Hausaufgaben zuverlässig			
Du kannst Aufgaben selbst kontrollieren			
<b>Umgang mit Texten</b>			
Du kannst einen Text strukturieren und gliedern mit Hilfe von Schlüsselwörtern, Spickzetteln oder W-Fragen			
Du kannst Überschriften finden			
<b>Präsentation</b>			
Du kannst Informationen für ein Referat selbständig finden			
Du kannst ein Referat in der Klasse halten			
Du kannst anderen Kindern zuhören und gezielt Fragen stellen			
<b>Umgang mit Medien</b>			
Du kannst Nachschlagewerke nutzen			
Du kannst Lernsoftware anwenden			
Du kannst Texte am Computer bearbeiten			

## 6. Hausaufgaben

Das Hausaufgabenkonzept der Liobaschule orientiert sich an den rechtlichen Rahmenbedingungen, nimmt Rücksicht auf die Ergebnisse der Eltern- und Schülerbefragung im Winter 2014 und verwirklicht Wünsche und Ansprüche des Kollegiums.

Daraus entstanden sind Tipps für Schüler, Eltern und Lehrer, die helfen sollen in Zukunft das oftmals konfliktreich beladene Thema Hausaufgaben zu entschärfen.

### 6.1. Eckenkarten

Die Diskussion um fehlende oder unvollständige Hausaufgaben begleitete das zusammengelegte Kollegium von Beginn an. Besonders die unterschiedliche Hausaufgabenmoral innerhalb einzelner Klassen, bezogen auch auf die noch getrennten Standorte sollte geändert werden.

Wichtig war allen Lehrkräften, eine einheitliche und nach außen transparente Lösung zu finden.

In einzelnen Klassen wurde nach dem Eckenkarten-Prinzip verfahren, das dem Kollegium vorgestellt und von allen zunächst für einen Monat erprobt wurde. Nach dieser Probephase war klar, dass hier eine einfache Methode gefunden war, fehlende Hausaufgaben zu sanktionieren und vollständige zu loben:

Das Diagramm zeigt eine Eckenkarte, die als quadratisches Feld mit abgerundeten Ecken dargestellt ist. Die vier Ecken sind wie folgt beschriftet: oben links 'Schnipp', oben rechts 'Schnipp', unten links 'Ecke' und unten rechts 'Ecke'. In der Mitte des Feldes befindet sich ein rechteckiges Eintragsfeld mit drei Zeilen: 'Name:' gefolgt von einer horizontalen Linie, 'Klasse:' gefolgt von einer horizontalen Linie und 'Monat:' gefolgt von einer horizontalen Linie.

Zu Beginn eines jeden Monats bekommen die Schüler und Schülerinnen ihre Eckenkarten ausgehändigt. Damit wird die Zuverlässigkeit der Hausaufgaben dokumentiert, denn für jede **fehlende Hausaufgabe** wird eine der vier Ecken abgeschnitten.

Am letzten Tag des Monats bekommen alle Kinder, deren Eckenkarten noch vollständig sind, hausaufgabenfrei. Die Kinder, die mit ihren Hausaufgaben nicht so sorgsam umgegangen sind und Ecken verloren haben, müssen nun, entsprechend der Anzahl der fehlenden Ecken, Hausaufgaben nacharbeiten.

Mit diesem System haben alle Lehrer ein einfaches Kontrollsystem über die Zuverlässigkeit der häuslichen Arbeit und den Kindern ist es ein großer Ansporn auf den hausaufgabenfreien Tag hinzuarbeiten.

## **6.2. Fragebögen an die Eltern**

Die Hausaufgaben sind der tägliche Verbindungspunkt zwischen Schule und Elternhaus.

Zugleich sind sie beladen mit negativen Gefühlen: Fragt man ein Kind, was es an der Schule ändern würde, dann sagt es in der Regel: „Hausaufgaben“.

Dabei sind Hausaufgaben äußerst wichtig. Sie ergänzen die schulische Arbeit und dienen dazu, das im Unterricht Erarbeitete einzuprägen, einzuüben, zu festigen und anzuwenden.

Besonders im Hinblick auf die Förderung leisten individuell gestellte Hausaufgaben gute Dienste.

So fragte sich das Kollegium der Liobaschule, wie es sein kann, dass Hausaufgaben teilweise so ungern erledigt werden und was dagegen getan werden kann.

Aus diesem Grund wurde in einem Arbeitskreis, bestehend aus Schulleitung, Lehrkräften und Eltern der nachfolgende Fragebogen entwickelt, der im November 2013 ausgeteilt und ausgewertet wurde:

## Unser Thema: Hausaufgaben

Liebe Eltern,

Schule und Hausaufgaben hängen untrennbar zusammen. Sie sind ein wesentliches Bindeglied zwischen Schule und Elternhaus und sollen aus diesem Grunde in diesem Jahr in den Blickpunkt gerückt werden.

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Schulleitung, OGGS-Leitung, Lehrern und Eltern, überarbeitet derzeit die Thematik Hausaufgaben.

Das Ziel ist es, den Kindern Hausaufgaben nicht als notwendiges Übel am Nachmittag, sondern als Möglichkeit zum selbstgesteuerten, erfolgsorientierten Lernen aufzuzeigen.

Dazu sind zunächst einmal Sie als Eltern gefragt. Mit dem nachstehenden Elternbogen möchten wir Sie bitten, sich Gedanken über die Hausaufgabenkultur Ihres Kindes zu machen und uns Ihre Zustimmung oder auch Ihren Unmut darüber mitzuteilen.

Diese Fragebögen werden die Arbeitsgruppe dann auswerten und daraus einen Leitfaden für Lehrer und Eltern entwickeln, der der gemeinsamen Orientierung dienen soll.

Die Erzieherinnen und Lehrerinnen, die die Hausaufgaben der Kinder in der OGGS begleiten, werden die Bögen für diese Kinder ausfüllen. Eltern dieser Kinder müssen keinen Bogen ausfüllen, können sich aber selbstverständlich gerne mit dem OGGS-Personal in Verbindung setzen und die Fragen gemeinsam beantworten – wenden Sie sich zur Terminabsprache dazu bitte an Frau Richter.

## Umfragebogen

Grundsätzlich gilt:

Hausaufgaben sollten in den Klassen 1 und 2, bei konzentriertem Arbeiten, ca. eine halbe Stunde und in den Klassen 3 und 4 ca. eine Stunde nicht überschreiten!

### **Frage 1**      **In welche Jahrgangsstufe geht Ihr Kind?**

- Jahrgang 1
- Jahrgang 2
- Jahrgang 3
- Jahrgang 4
  
- Außerdem in die OGGS

### **Frage 2**      **Das Thema Hausaufgaben ist problematisch**

- Nein
- Ja

Falls Ja, dann bitte Nachfolgendes noch ankreuzen:

- Der Umfang ist regelmäßig zu groß.
- Mein Kind kommt aus anderen Gründen mit der Zeit nicht aus (Unkonzentriertheit, Träumereien, unruhiges Familienleben...).
- An bestimmten Wochentagen entstehen durch die Fächerkombinationen zu viele Hausaufgaben.

**Frage 3**      **Führt Ihr Kind ein Hausaufgabenheft?**

- Regelmäßig und ordentlich
- Meistens
- Es merkt sich die Hausaufgaben durch: \_\_\_\_\_

**Frage 4**      **Sind die Hausaufgaben so vorbereitet, dass Ihr Kind weiß, was es tun muss?**

- Immer
- Oft
- Selten
- Nie

**Frage 5**      **Ihr Kind weiß, was es tun muss, benötigt aber Ihre Unterstützung.**

- Nein
- Ja

Wenn ja, woran könnte es liegen? (z.B. Lustlosigkeit, Überforderung, Aufgabenverständnis, kein eigener Arbeitsplatz, Menge der Aufgaben...)

---

---

---

---

**Frage 6**      **Was ich noch zum Thema sagen möchte**

---

---

---

---

Ich möchte mich an dieser Stelle bereits jetzt für Ihre Mitarbeit bedanken. Wenn wir weiterhin gemeinsame Themen und pädagogische Aspekte überarbeiten, bewegt sich etwas an unserer Schule und darüber freue ich mich sehr!

Vielen Dank, Ihre Karin Scheithauer

## Auswertung:

Die Bögen wurden zu über 70% ausgefüllt und ergaben in den einzelnen Jahrgangsstufen ähnliche Ergebnisse:

Im Allgemeinen sind die Hausaufgaben gut erklärt und das Kind führt ein Aufgabenheft.

Die meisten Eltern sind zufrieden, doch gibt es vereinzelt Kritik zum Umfang der Hausaufgaben und zu den Aufgabenstellungen, die wir sehr ernst nehmen möchten.

Einige Eltern geben an, dass Ihre Kinder lustlos und erschöpft seien und sich nicht konzentrieren könnten, dies allerdings besonders in den unteren Klassen.

Gewünscht wird von manchen Elternhäusern auch mehr Zeit zur Würdigung der Hausaufgaben. Hier wird es als demotivierend angesehen, wenn eine unter Anstrengung erledigte Aufgabe am nächsten Tag vom Lehrer nicht entsprechend gelobt wird.

Auch wird vereinzelt eine bessere Absprache zwischen den Fachlehrern gewünscht, damit die Hausaufgaben nicht den zeitlichen Rahmen sprengen.

### **6.3. Fragebögen an die Schüler**

Nachdem der Fragebogen an die Eltern ausgewertet wurde, war es nun interessant zu wissen, wie die Kinder selbst das Thema Hausaufgaben sehen.

Eine erweiterte Arbeitsgruppe entwickelte einen Schüler-Fragebogen zum Thema. Dieser wurde im Februar 2014 von ausgeteilt und ausgewertet.

Dabei wurden die Erstklässler von Viertklässlern beim Ausfüllen des Bogens unterstützt und die Fragebögen wurden in der Schulzeit ausgefüllt, so dass es einen hundertprozentigen Rücklauf gab.

## Befragung zu den Hausaufgaben

1. In welchem Schuljahr bist du? \_\_\_\_\_
2. Schreibst du dir die Hausaufgaben auf? ()ja ()nein (bitte ankreuzen)
3. Hast du in der Schule genügend Zeit, um die Hausaufgaben aufzuschreiben? ()ja ()nein
4. Kannst du deine Hausaufgaben meistens ohne Hilfe erledigen? ()ja, ()nein
5. Lässt du die Bücher, die du dafür nicht brauchst, in der Schule? ()ja, ()nein
6. Werden die Hausaufgaben am nächsten Tag in der Schule kontrolliert? ()ja, meistens ()nur manchmal
7. Wo machst du deine Hausaufgaben? () an meinem Schreibtisch, () in der Küche / im Wohnzimmer, oder ()  
\_\_\_\_\_
8. Wer kontrolliert deine Hausaufgaben? ()OGS, ()Mama, ()\_\_\_\_\_
9. Hast du nach den Hausaufgaben noch genügend Zeit zum Spielen? ()ja ()nein
10. Sind dir die Hausaufgaben meistens zu leicht, zu schwer oder genau richtig?  
in Deutsch: ()leicht ()schwer ()richtig  
in Mathe: ()leicht ()schwer ()richtig
11. Was machst du, wenn du die Hausaufgaben nicht alleine lösen kannst?  
\_\_\_\_\_
12. Wie ist deine Stimmung bei den Hausaufgaben? 😊 😐 ☹️
13. Gibt es manchmal Streit in deiner Familie wegen der Hausaufgaben? ()ja ()nein



14. Machst du die Hausaufgaben gerne? ( )ja ( )nein

15. Wenn nein, warum  
nicht? \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

16. Was sind deine Wünsche für die Hausaufgaben? Schreibe auf der Rückseite  
weiter →

\_\_\_\_\_

Fertig! Vielen Dank! 😊

## Auswertung:

Die meisten Kinder schreiben ihre Hausaufgaben auf und haben dafür auch genügend Zeit.

Ob sie ihre Aufgaben mit oder ohne Hilfe schaffen, hängt scheinbar vom Klassenlehrer ab, denn dazu gibt es sehr unterschiedliche Angaben. Dies gilt auch für die Kontrolle der Hausaufgaben und für den Schwierigkeitsgrad. Hier gibt es bei der Auswertung die größten Unterschiede.

Interessant ist, dass Hausaufgaben auch dann nicht gerne gemacht werden, wenn sie zuvor als „leicht“ bezeichnet werden. Dazu werden Gründe wie „keine Lust“ oder „keine Zeit zum Spielen“ genannt.

Streit um Hausaufgaben wird häufig genannt, auch dann, wenn diese als leicht und allein zu bewältigen beschrieben werden.

## **6.4. Konsequenzen**

Aus der Auswertung der Fragebögen, der Diskussionen im Kollegium und mit dem Fachpersonal der OGGs, der Sichtung von Fachliteratur und im Zusammenhang mit der Entwicklung eines Methodenkonzeptes für die Liobaschule ergaben sich folgende Konsequenzen für Schule und Elternhaus:

- Die Hausaufgaben werden an der Liobaschule regelmäßig angefertigt und geben den meisten Eltern keinen Anlass zu Nachfragen oder zur Diskussion. Das **Eckenkartensystem** ist sicher eingeführt und erfährt bei Schülern, Eltern und Lehrern große Akzeptanz.
- Dennoch stellen Hausaufgaben ein Konfliktpotential dar, auch dann, wenn sie leicht sind. Bei kommenden **Elternabenden** oder bei Elternsprechtagen sollten die Lehrkräfte hierzu noch einmal ihre Ansprüche mit denen der Eltern abgleichen.
- Es gibt Schüler und auch Eltern, die den Umfang und die Art der Aufgabenstellung kritisieren. Im Zusammenhang mit der Diskussion um die **Individuelle Förderung** der Kinder an unserer Schule muss dies sehr ernst gesehen werden.
- Die **Kommunikation** zwischen den Fachlehrern muss im Einzelfall verbessert werden, um zu umfangreiche Aufgaben an einzelnen Tagen zu vermeiden.
- Hausaufgaben müssen gemacht werden, Ausnahmen gibt es nicht. Deshalb bietet sich die Vorgabe eines zeitlichen Umfangs an. Dabei

sollen die vom Gesetzgeber vorgegebenen Zeiten nicht überschritten werden.

- In manchen Klassen kann es sinnvoll sein, die Förderstunden, die am Schulschluss liegen, über einen gewissen Zeitraum als **Hausaufgabenstunden** laufen zu lassen. Hier kann mit den Kindern das richtige Aufschreiben der Aufgaben, die Reihenfolge und die Arbeitsplatzorganisation und schließlich auch das Erledigen der Hausaufgaben trainiert werden.
- Hausaufgaben müssen **kontrolliert** und auch gewürdigt werden. Dabei gibt es für die Lehrkraft mehrere Möglichkeiten. Sie kontrolliert alle Hefte, indem er sie einsammelt, kontrolliert einzelne nach dem Zufallsprinzip oder nach vorheriger Ansage, lässt die Kinder ihre Aufgaben selbst oder in Partnerarbeit kontrollieren. Um Kinder besser zu motivieren, hat sich das Kollegium darauf geeinigt, bei geeigneten Hausaufgaben am Vortag Kinder zu benennen, deren Hausaufgabe bestimmt kontrolliert wird. Dies wird als hoher Motivationsschub gesehen und fängt die Forderung nach angemessener Würdigung der Hausaufgaben auf. Dazu hängt an der Hausaufgaben tafel ein entsprechendes Symbol:

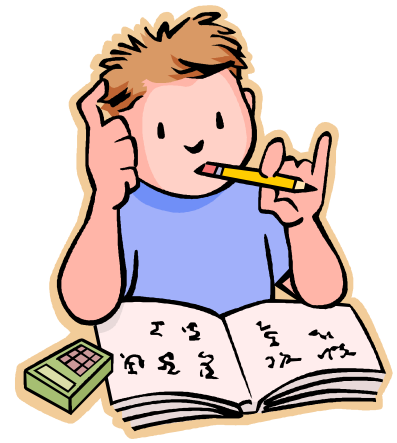


- Hausaufgaben, bei denen Eltern geholfen haben (Plakate, Aufsätze) sollen auch gewürdigt werden, dürfen aber in die Notenfindung nicht mit einfließen.
- Eltern fühlen sich zum Teil überfordert durch demotivierte und lustlose Kinder. Ein **Pädagogischer Elternabend** zum Thema könnte hier Hilfestellung für den häuslichen Bereich geben: Wie soll der Arbeitsplatz gestaltet sein, wann soll das Kind seine Hausaufgaben machen etc.
- Die Schüler müssen die Hausaufgaben notieren, eine Reihenfolge festlegen und wissen, dass alles erledigt werden muss. Sie müssen für Ordnung und Ruhe am Arbeitsplatz sensibilisiert werden. Zu überlegen ist, ob für die Kinder der Liobaschule in Zukunft ein selbstgestaltetes **Hausaufgabenheft** angeschafft werden sollte. Auf dem Markt gibt es viele Verlage, die gute Ideen dazu anbieten: die Hausaufgabenseiten könnten von Jahrgang zu Jahrgang individuell gestaltet werden, die Seiten würden ergänzt durch Seiten mit der Schulordnung, Schulzeiten,

wichtigen Terminen, Begriffserklärungen. Auch könnte in diesem Heft Platz gelassen werden für Schüler und/oder Elternfeedbacks.

- Die Hausaufgaben werden immer an der gleichen Stelle in der Klasse notiert. Hausaufgaben-Tipps können dazu eine Erinnerungstütze für Lehrer und Schüler sein.

# Hausaufgaben-Tipps



<b>Für Lehrer:</b>	<b>Für Schüler:</b>
<p>HA differenziert stellen</p> <p>HA-Kontrolle:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Alle kontrollieren.</li><li>• Einzelne kontrollieren nach Zufallsprinzip.</li><li>• Einzelne kontrollieren mit Ansage am Vortag.</li><li>• Partnerkontrolle</li><li>• Selbstkontrolle</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schreibe die Hausaufgaben ordentlich auf.</li><li>• Lege eine Reihenfolge fest, nach der du arbeiten möchtest.</li><li>• Räume deinen Arbeitsplatz auf und Sorge für Ruhe.</li><li>• Erledige deine Hausaufgaben sorgfältig und vollständig!</li></ul>

## **7. Weiterentwicklung Methodenkonzept**

Nach der Erarbeitung des Schwerpunktes Hausaufgaben ist zu überlegen, wie unser Methodenkonzept weiter evaluiert werden soll.

Dabei steht die Methodenvermittlung unter dem oben genannten Punkt 4 im Mittelpunkt. Welcher Bereich soll nun in den Fokus genommen werden?

Sicherlich ist es wichtig weitere Lerntechniken zu thematisieren. Aber auch die Sozial- und Arbeitsformen und hier ganz besonders die kooperativen Lernformen sollten schwerpunktmäßig behandelt werden, sowie auch die Präsentation von Texten und der Umgang mit Medien.

Zu Beginn des Schuljahres 2014/15 sollte das Kollegium dazu eine Entscheidung treffen und weiter an dem Konzept arbeiten.  
Bis dahin gilt es, die bisher erarbeiteten Standards nachhaltig zu sichern.